FUNKE Medien Thüringen

Thüringer Allgemeine

Adresse dieses Artikels:

https://www.thueringer-allgemeine.de/regionen/sondershausen/verbandseigener-gewaesserhof-nimmt-arbeit-auf-id232152097.html

Verbandseigener Gewässerhof nimmt Arbeit auf

Sibylle Klepzig

Aktualisiert: 28.04.2021, 07:00 | Lesedauer: 3 Minuten

Technik für den neuen Gewässerhof Helbe: Jörg Klupak (links) und Daniel Knewitz testen die Mähraupe auf einem Wiesenstück in Ebeleben, bevor sie an Bächen und Gräben zum Einsatz kommt.
Foto: Sibylle Klepzig

KYFFHÄUSERKREIS. **Gewässerunterhaltungsverband Helbe will ein Drittel des Jahresplanes in Eigenleistung umsetzen. Zwei Drittel der Vorhaben werden ausgeschrieben.**

Es gibt eine Menge zu tun in Sachen Gewässerpflege. Die Verbandsschauen, die der Gewässerunterhaltungsverband (GUV) Helbe in diesen Tagen veranstaltet, bestätigen das einmal mehr. Schaubereich am Montag war die mittlere Helbe. GUV-Geschäftsführerin Ulrike Patzelt berichtet von Kompostablagerungen an der Helbe in Ebeleben, von Totholz am Spierenbach in Niederspier und von viel Schlamm im Sumpfbach von Thalebra. Sie erzählt aber auch vom wachsenden Interesse für die Arbeit des Verbandes.

In diesem Jahr will der GUV Helbe, der seinen Sitz in Ebeleben hat, 30 Maßnahmen ausschreiben. Das Verbandsgebiet, durch das Helbe, Schambach und Pröse fließen, ist groß. Rund 630 Kilometer Wasserstrecke sind es insgesamt, die zum Teil durch die Landkreise Kyffhäuser, Unstrut-Hainich und Sömmerda führen.

Thüringen - Der Tag.
Jetzt zum Newsletter von Chefredakteur Jan Hollitzer anmelden.

diepatzelts@web.de

Jetzt anmelden

Mit meiner Anmeldung zum Newsletter stimme ich der Werbevereinbarung zu.

Verbandsgebiet umfasst rund 630 Kilometer Fließgewässer

Wo was genau passieren soll, ist im Jahresleistungsverzeichnis festgeschrieben. „Alles in allem werden wir Aufträge für rund 180.000 Euro vergeben“, sagt Patzelt. Uferböschungen müssen gemäht, Bachläufe entkrautet, Gehölze entfernt, Müll und Schlammablagerungen beseitigt sowie Abflussprofile freigestellt werden.

Patzelt blickt auf den Jahresplan. Im Kyffhäuserkreis wird sich unter anderem am Rittelgraben in Immenrode etwas tun, an der Helbe in Wiedermuth und in Rockstedt, am Vorfluter in Großberndten, am Bennebach in Großenehrich und am Österbach in Rockensußra. In diesen Bereichen werden die Bäche und Gräben erstmals Pflege durch den GUV erfahren.

Anderswo sind es wiederkehrende Maßnahmen. Um den Sumpfbach und Dorfbach in Thalebra, um die Helbe in Ebeleben und den Urbach in Holzsußra etwa hatte sich der Verband bereits voriges Jahr gekümmert. „Aber wenn es keine Beschattung gibt und Nährstoffe ins Gewässer eingetragen werden, verkrautet alles schnell wieder. Dort müssen wir jedes Jahr Hand anlegen“, erklärt Patzelt.

Der GUV übernimmt außerdem die Maßnahmen, für die 2020 einzelne Bauhöfe eingesprungen waren. Es war das erste Jahr des jungen Verbandes und es fehlte die Zeit, um alle Leistungen auszuschreiben. Kommunen wie Helbedündorf, Wolferschwenda und Obertopfstedt führten daher selbst Arbeiten aus. Das war eine Ausnahmesituation.

Den gesamten Unterhaltungsplan wird der GUV Helbe aber auch dieses Jahr nicht ausschreiben. „Etwa ein Drittel wollen wir in Eigenleistung umsetzen“, kommt Patzelt auf eine Neuerung zu sprechen. Der Verband hat sich einen Gewässerhof aufgebaut. Für die Chefin liegen die Vorteile auf der Hand: „So können wir mit eigenen Mitarbeitern kontinuierlich in der Gewässerpflege arbeiten und falls nötig auch flexibel reagieren.“

Werkzeuge wie Freischneider und Sägen wurden angeschafft. Auch eine Mähraupe mit mehreren Anbauteilen, die nicht nur mähen, sondern ebenso mulchen oder Schlamm transportieren kann. Für einen kleinen Bagger läuft gerade die Ausschreibung. Besetzt ist der neue Gewässerhof mit zwei Mitarbeitern. Neben Vorarbeiter Jörg Klupak ist das Flussarbeiter Daniel Knewitz. Der gelernte Forstwirt wurde eigens für diese Aufgabe eingestellt.

Am Donnerstag wird es übrigens die fünfte öffentliche Gewässerschau des GUV geben. Besucht werden dann die Gewässer in den Ortslagen Keula, Holzthaleben, Großberndten und der Loosbach.